

Entomologische Eindrücke von den Kanarischen Inseln, Teil I - Massenansammlungen von Distelfaltern *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) auf Fuerteventura im Oktober 2018

(Lepidoptera)

von

JOCHEN KÖHLER

eingegangen am 10.XII.2018

Zusammenfassung: Es wird über das massenhafte Auftreten des Distelfalters auf Fuerteventura berichtet und mit Beobachtungen auf den anderen Kanarischen Inseln verglichen. Außerdem werden Beobachtungen zu weiteren Wanderfaltern in tabellarischer Form mitgeteilt.

Einleitung: Während einer Schiffsreise zu den Kanarischen Inseln vom 14.-28.X.2018 konnte der Autor nacheinander sechs verschiedene Inseln dieses Archipels aufsuchen. Nacheinander wurden die Inseln Lanzarote, Teneriffa, La Gomera, Gran Canaria, La Palma, wieder Teneriffa und Fuerteventura angefahren. Da auf jeder dieser Inseln ausgiebige Landgänge möglich und auch Ausflüge angeboten wurden, konnten interessante Eindrücke zur Verschiedenartigkeit der einzelnen Inseln gesammelt, aber auch entomologische Beobachtungen gemacht werden. Darüber wird im Folgenden berichtet.

Ergebnisse: Der Distelfalter konnte im Oktober auf allen Kanarischen Inseln registriert werden. Es handelte sich dabei aber immer nur um Einzeltiere, die in 2-5 m Höhe schnell über die Vegetation dahinfliegen. Nur auf Lanzarote konnte ein Falter, auf einer Pelargonie sitzend, beobachtet werden.

Die Situation auf Fuerteventura war dann völlig anders und total überraschend. Massen an Faltern saßen in der Vegetation, flogen flach über den Strand, über das Felswatt und Hafenbecken, über vegetationslose Lapilliflächen und über den Sand in den Dünenlandschaften, aber auch in mehreren Metern Höhe in den Straßen innerhalb der Stadt Puerto del Rosario. Wenn auch viele Distelfalter in nordöstliche Richtung dem mäßigen Wind entgegenflogen, so kann jedoch von einer gerichteten Wanderung nicht gesprochen werden. Etliche Falter flogen auch in andere Richtungen davon, in Mengen aber saßen sie auf Blüten und waren dort intensiv mit der Nektaraufnahme beschäftigt. So sah man die Falter jeweils zu Hunderten in den Blumenrabatten und Anlagen, wobei Pelargonien (Abb.1-3) eine besondere Anziehungskraft ausübten. So zählte der Autor in der Anlage in Abb. 2 etwa 80 Distelfalter und 6 Geranien-Bläulinge (*Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898), auf der verwilderten Pelargonienfläche in Abb. 3 waren es „nur“ 35 Distelfalter, aber mehr als 80 Bläulinge. Zu Hunderten saßen die Distelfalter in Akazienbäumen, wie in Abb. 4 an *Acacia heterophylla*. Einzelne Falter saugten sogar an den Blüten von Oleander (Abb. 5), woran nur selten Tagfalter zu beobachten sind. Auf den Promenaden drängten sich die Falter unter Kanarischen Palmen (*Phoenix canariensis*) auf den heruntergefallenen und von Menschen zertretenen Dattelfrüchten, um am Fruchtfleisch zu saugen (Abb. 6). Außerhalb des Ortes fanden sich die Distelfalter auch in den vulkanischen Gesteinswüsten an verschiedenen blühenden Kräutern und Stauden, so u. a. an weiß blühender Sonnenwende (*Heliotropium* sp.). In den Dünen saugten Hunderte an *Traganum moquinii* (Amaranthaceae) (Abb. 7), einer sukkulenten Dünenpflanze. Dabei blieb unklar, ob die Falter mit ihren Rüsseln Nektar fanden oder möglicherweise nur Salze aufnahmen, da sie bevorzugt an exponiert stehenden Büschen (Abb. 8) saugten und die vor Wind geschützten Dünentäler weitgehend mieden. Anhaftende Salzkristalle sammeln sich gerade an exponiert wachsenden Pflanzen, da diese den feuchten Seewind kämmen.

Diskussion: Woher die unzähligen Distelfalter kamen, kann nur vermutet werden. Eine Entwicklung auf der Insel selbst wird, zumindest für den Großteil der Tiere für wenig wahrscheinlich gehalten. Wie auf den Fotos erkennbar, waren die meisten der Falter mehr oder weniger stark abgeschuppt und hatten beschädigte Flügel (Abb. 7) - nur einzelne unter ihnen machten einen frischen Eindruck und könnten sich auf Fuerteventura entwickelt haben. Vermutlich wurden die Falter durch Stürme von Afrika auf die Kanaren verfrachtet. Möglicherweise war das Sturmtief über dem Atlantik bei Portugal in der Woche vor Antritt der Reise die Ursache für das Massenaufreten des Distelfalters auf Fuerteventura. Warum aber nur hier und nicht auf Lanzarote und anderen Kanaren-Inseln, bleibt ein Rätsel. Es wäre interessant zu erfahren, ob auch andere Entomologen außergewöhnliche Beobachtungen zum Distelfalter gemacht haben, etwa in Afrika, auf der Iberischen Halbinsel oder auf anderen Kanarischen Inseln. Das lokal überaus häufige Auftreten von *C. marshalli* BTLR. auf Fuerteventura hat offenbar nichts mit einer Verdriftung zu tun. Die Pelargonien auf der Fläche in Abb. 3 waren derart stark befallen, so dass die Entwicklung der Raupen von *C. marshalli* BTLR. dort erfolgt sein mußte.

	Lanzarote 17.-18.X.	Teneriffa 19. + 26.X.	La Gomera 20.X.	Gran Canaria 21.X.	La Palma 25.X.	Fuerteventura 27.X.
<i>P. daplidice</i>			2			
<i>D. plexippus</i>		8	3		2	1
<i>V. cardui</i>	3	2	3	1	2	1000de
<i>C. marshalli</i>		3	2	1		>100
<i>L. boeticus</i>			2			
<i>L. pirithous</i>			1			
<i>M. stellatarum</i>						2

Tab. 1: Beobachtung von Wanderfaltern auf den Kanarischen Inseln

Dank: DR. ULRIKE STRECKER und Prof. DR. HORST WILKENS dankt der Autor für die Bestimmung der Dünenpflanze *Traganum moquinii*.

Anschrift des Verfassers

JOCHEN KÖHLER

Postweg 2

D-29456 Hitzacker, OT Tießau

E-mail: jotraud@t-online.de

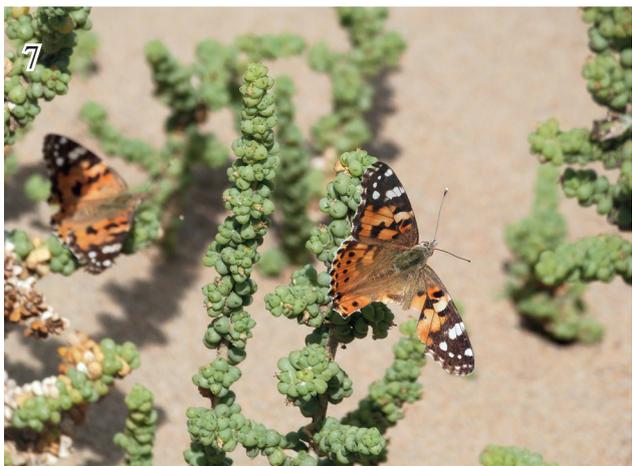


Abb. 1: Pelargonienblüten mit zwei saugenden *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) und *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898.

Abb. 2: Pelargonien-Rabatten. Sammelpunkt für Dutzende von *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758).

Abb. 3: Verwilderte Fläche mit Pelargonien. Entwicklungshabitat und Sammelpunkt von Dutzenden von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 und *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758).

Abb. 4: *Acacia heterophylla* mit vier saugenden *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758).

Abb. 5: Oleanderblüte mit *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758).

Abb. 6: Zertretene Datteln mit drei *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758).

Abb. 7: *Traganum moquinii* mit saugenden, stark abgeflogenen *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758).

Abb. 8: Exponiert auf Dünenkämmen wachsende Büsche von *Traganum moquinii*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Jochen

Artikel/Article: [Entomologische Eindrücke von den Kanarischen Inseln, Teil I - Massenansammlungen von Distelfaltern *Vanessa cardui* \(Linnaeus, 1758\) auf Fuerteventura im Oktober 2018 100-101](#)